

# INFO

Herausgegeben vom Allgemeinen Studentenausschuss  
der Studentenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen

## OFFENER BRIEF

Gießen, 9. 4. 1974  
Leihgesterner Weg 16

An den  
AStA der TH Darmstadt

61 Darmstadt  
Hochschulstraße

Zum SS 1974 soll an der THD der Sozialbeitrag auf 70,-- DM erhöht werden. Während einerseits eine Verzierung der Bafög-Erhöhung verweigert wird, soll andererseits den Studenten verstärkt in die Tasche gegriffen werden. Mit den erhöhten Gebühren soll das Defizit des Studentenwerks ausgeglichen werden. Dazu meint der Geschäftsführer des Studentenwerks Darmstadt :

"Der Vorstand sieht Möglichkeiten, vor allem durch die verstärkte Finanzierung des Landes Hessen, das Gesamtdefizit auf 65.340,-- DM herunterzusenken."

"Der Vorstand ist ferner der Auffassung, daß wegen der nisher nicht angehobenen Bafög-Sätze und der Preissteigerungen in der letzten Zeit, eine zusätzliche finanzielle Belastung der Studenten nicht hingenommen werden kann. Der Vorstand ist vielmehr der Meinung, daß das noch vorhandene geringe Defizit vom Land getragen wird."

### Die Situation der Studentenwerke

Seit der Novellierung des Studentenwerksgesetzes am 3. 7. 73 hat der Kultusminister die Fachaufsicht über die Studentenwerke. Zwar haben die Studenten weiterhin Mitbestimmungsrecht in den Studentenwerksvorständen, aber die Studentenwerksvorstände haben praktisch keine Entscheidungsmöglichkeiten mehr. Folgt ein Studentenwerksvorstand nicht den "Empfehlungen" des Kumi, so kann dieser über den Kopf des Studentenwerksvorstandes hinweg Beschlüsse fassen. Das Kultusministerium legt Mensapreise, Mohnheimpreise, Sozialbeiträge usw. direkt selbst fest. Der Vorstand des Studentenwerks ist nur noch dazu da, den Mangel zu verwalten.

Die durchaus richtige Forderung des Studentenwerks DA nach Deckung des Defizits durch das Land hat daher nur Realisierungsmöglichkeiten, wenn sie von den Studenten erkämpft wird.

90 % der Studenten der THD haben sich in einer Urabstimmung für eine Verweigerung der Erhöhung ausgesprochen. Entscheidendes Kriterium für die den erfolgreichen Verlauf eines Kampfes wird sein, inwieweit ihr die Unterstützung der arbeitenden Bevölkerung findet.

Wir, der AStA der JLU möchten noch auf diesem Weg viel Erfolg wünschen und hoffen, da zu Recht die Befürchtung besteht, daß bis 1975 die Sozialbeiträge in ganz Hessen auf 120,-- DM erhöht werde, daß wir in unserem Kampf gegen die Verschlechterung unserer sozialen Lage die gemeinsamen Aktionen komme.

Mit solidarischen Grüßen, AStA der JLU Gießen  
i. A.: D. Andernacht